

interKULT

Das Informations-Magazin des Integrationsrates
Mülheim an der Ruhr.

Ausgabe 5 • Mai 2010



IntegrationsratsNEWS

Der neue Integrationsrat
ist gewählt!

**Mülheim
an der Ruhr**
Stadt am Fluss
www.muelheim-ruhr.de



- **Theater der Welt**
- **Nachgefragt: Interview mit Oleg Tartakowski**
- **Bildungspartnerschaften**



(((hier Thierbach
eigene Anzeige
positionieren)))



Liebe Leserinnen und Leser!



Am 7. Februar 2010 haben die Migrantinnen und Migranten in Mülheim an der Ruhr ihren neuen Integrationsrat gewählt. In den kommenden fünf Jahren vertreten 16 gewählte Migrantenvertreter und acht vom Rat der Stadt entsandte Mitglieder die Interessen der Migrantinnen und Migranten in unserer Stadt. Weiterhin gehören dem Integrationsrat neun beratende Mitglieder an. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den neuen Integrationsrat und seine Arbeit vor.

Damit die politische Teilhabe keine Illusion bleibt, müssen alle Migrantinnen und Migranten sowie die aktiven Selbstorganisationen an der politischen Arbeit tatkräftig beteiligt werden. Schon bei der konstituierenden Sitzung des Integrationsrates wurde deutlich, dass die Mitglieder die Zusammenarbeit mit den Betroffenen als sehr wichtig erachten. Um die Arbeit gemeinsam mit allen Interessierten praktizieren zu können, hat der Integrationsrat **drei Arbeitskreise** eingerichtet.

Ich lade Sie herzlich zur Mitarbeit ein. Durch Ihr Mitwirken können wir die Stärkung der Teilhabe von Migrantinnen und Migranten in allen gesellschaftlichen Bereichen herbeiführen und politische Ziele formulieren und umsetzen. Helfen Sie mit, das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt zu gestalten und die Beteiligungsmöglichkeiten der Migrantinnen und Migranten zu stärken. Zu den wichtigsten Zielen unserer Arbeit zählt die Verbesserung der Schulerfolge der Kinder und Jugendlichen, um ihnen einen besseren Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Des Weiteren streben wir die interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung, von sozialen Diensten und Schulen an und setzen uns für Angebote zur Besserung der Gesundheits- und Wohnsituation von Migrantinnen und Migranten ein. Wir werden die Arbeit der neuen Landesregierung aufmerksam verfolgen und die integrationsfreundliche Umsetzung von Bundes- und Landesgesetzen in unserer Stadt begleiten und unterstützen.

Ich hoffe, dass wir die begonnene Arbeit in Mülheim an der Ruhr erfolgreich fortsetzen können.

Ihr

Enver Şen

inHALT

integrationsratNEWS

Der neue Integrationsrat ist gewählt!

4

nachGEZÄHLT

Rückblick Wahlbeteiligungen Integrationsrat

5

mülheimAKTUELL

Theater der Welt

6

nachGEFRAGT

Im Interview: Oleg Tartakowski

7

mülheimNEWS

Bildungspartnerschaften in Styrum und Eppinghofen

8

interkultGEWINN

10 Kochbücher

8

neuGEREGELT

MitarbeiterInnen der Ausländerbehörde als Integrations-LotsInnen

9

gutBERATEN

Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst

10

vorGEMERKT

Sitzungstermine und Veranstaltungen

10

imPRESSUM

erscheint 2 x jährlich

Herausgeber:

Integrationsrat der Stadt

Mülheim an der Ruhr

Tel.: 02 08 / 4 55 16 31

E-Mail: sabine.loeber@stadt-mh.de

v.i.S.d.P.: Enver Şen

Redaktion und Gestaltung:

Mülheimer Stadtmarketing

und Tourismus GmbH (MST)

Fotos: Walter Schernstein,

MST GmbH, Rolf van Melis /

www.pixelio.de

Druckerei: Richard Thierbach GmbH

Auflage: 5.000

Die Benutzung des Titels erfolgt mit freundlicher Genehmigung von www.interkult.de

3

Der neue Integrationsrat ist gewählt!

Am 7. Februar 2010 waren 14.480 Mülheimer/-innen aufgerufen, die Mitglieder für den Integrationsrat zu wählen. Lediglich 11,57 % haben die Chance zur demokratischen Teilhabe genutzt und den neuen Integrationsrat bestimmt. Am 19. März haben die Mitglieder des Integrationsrates den Vorsitzenden Enver Sen bestätigt. Sein erster Stellvertreter wurde Ahmed Gassa und zweite Stellvertreterin Henriette Missenga.

Der neue Integrationsrat besteht nun aus folgenden Mitgliedern:

Liste Türk Toplumu

Enver Sen, Ömer Gök, Cafer Önen, Mevlüt Bildik, Yusuf Baytekin, Semir Türkoglu, Gürhan Sen

Einzelbewerber

Orhan Kahraman, Mustafa Okur, Robertina Ashouri, Ahmed Gassa, Ihsan Kersikoglu

Liste Deutsch-Russisches Kulturzentrum

Tamara Strijewski, Dagmar van Emmerich

Liste Alevitisches Kulturzentrum

Sevim Yoldas

Frauen der Welt
Henriette Missenga

Vom Rat benannt:

SPD
Dieter Spliethoff, Elke Wiskandt, Wolfgang Geibert

CDU
Ramona Baßfeld, Ingrid Kohlbrei

MBI
Friedrich Wilhelm Lemke

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Annette Lostermann-De Nil

FDP
Joachim Hoffmann

Beratende Mitglieder:

AWO
Adelheid Zwilling

Caritasverband
Ehrhard Klamet

Diakonisches Werk
Sabine Boeger



Mülheimer Flüchtlingsrat

Ingrid Just

Flüchtlingsreferat

Annette Faßbender

Mülheimer Sportbund

Wilfried Cleven

Deutscher Kinderschutzbund

Dr. Ursula Faupel

DRK

Matthias Langer

Polizeiinspektion

Mülheim an der Ruhr

Ralf Lange

Für bestimmte Bereiche hat der Integrationsrat Arbeitskreise eingerichtet, in denen alle Bürger/-innen und Einwohner/-innen unserer Stadt mitarbeiten können. Somit wird die Arbeit des Integrationsrates transparent, und es werden diejenigen mit eingebunden, die nicht direkt im Integrationsrat vertreten sind.

Arbeitskreis I

Schule, Soziales, Sport und Jugend

Arbeitskreis II

Kultur, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitskreis III

Verbesserung des Zugangs von Migrantinnen und Migranten zu Leistungen der Stadtverwaltung

Nähere Informationen zu den Arbeitskreisen und Terminen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Integrationsrates.

nachGEZÄHLT

Rückblick Wahlbeteiligungen Integrationsrat

Der neue Integrationsrat ist gewählt worden. Wieder einmal haben Stadtverwaltung und der Integrationsrat in gemeinsamer Sache ein organisatorisches Highlight gemeistert. Doch auch in diesem Jahr ist die Wahlbeteiligung recht nüchtern ausgefallen: 14.480 Mülheimer waren aufgerufen – nur 1.663 gaben ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 11,57 Prozent. Wie sah die Beteiligung in der Vergangenheit aus?

Wir blicken zurück:

Bei der ersten Wahl gemäß §27 der Gemeindeordnung am 26.3.1995 sind 21 Migrantenveteren in den damaligen Ausländerbeirat gewählt worden. Von 9.315 Wahlberechtigten sind 2.482 Mülheimer an die Urne gegangen, dies entspricht einem Prozentsatz von 26,5 %.



Bei der Wahl am 12.9.1999 war ein Rückgang der Wahlbeteiligung zu spüren. Von den 10.687 Wahlberechtigten sind 1.470 Mülheimer wählen gegangen, dies entspricht einem Prozentsatz von 13,76 %.

Eine Steigerung in der Wahlbeteiligung erlebte die Wahl am 21.11.2004 (§ 27 in Verbindung der Experimentierklausel). Von 12.996 Wahlberechtigten, davon 141 Eingebürgerte, haben 1.949 Mülheimer ihr Kreuz gesetzt und somit 15,0 % erreicht!

Theater der Welt

Theater der Welt ist das bedeutendste internationale Festival der darstellenden Künste in Deutschland und ist vom 30.6. bis 17.7. auf Initiative des Theaters an der Ruhr im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas in Essen und Mülheim an der Ruhr zu Gast!

Das Festival unter der Programmleitung von Friedrich Leysen präsentiert über 30 internationale zeitgenössische Produktionen. Nicht nur Theater als Darstellungsform, auch Tanz, Oper, Performance, Film und bildende Kunst sind zu sehen – Theater der Welt versteht sich als transdisziplinäres Festival. Fast 400 Künstlerinnen und Künstler aus Afrika, Asien, Europa, Lateinamerika und Ozeanien kommen an die Ruhr. Im Zentrum stehen diese Künstlerpersönlichkeiten und ihre Sichtweisen auf unsere Welt. Theater der Welt lädt sein Publikum zum Perspektivwechsel ein, es schafft neue Eindrücke und dehnt den Horizont der Metropole Ruhr.

So inszenieren z.B. der Mexikaner Claudio Valdés Kuri und der Argentinier Gabriel Garrido die Barockoper „Montezuma“ neu: Am Mittwoch, 30.6., um 19 Uhr ist Weltpremiere in der Stadthal-

le Mülheim an der Ruhr. Rocklegende John Cale spielt auf Zollverein sein Bergbau-Oratorium „Dyddiau Du“ live und der südafrikanische Regisseur Mpumelo Paul Grootboom erzählt in einem Krimi-Comic vom Alltag in den Townships.

Das Festival startet in Mülheim und verweilt dort die erste Woche. Spielorte sind das Theater an der Ruhr, Autonomie Zentrum, Kino Rio, die Villa Rauhen, Stadthalle und der Ringlokschuppen. Etwa zur Halbzeit zieht Theater der Welt nach Essen weiter. Dort sind Aufführungen im Grillo-Theater, auf Zollverein, im Filmstudio Glückauf, auf der Söllingstraße und im Parkhaus Grugabad zu sehen. Theater der Welt ist ein Festival des Internationalen Theaterinstituts (ITI), ausgerichtet von Theater an der Ruhr und Schauspiel Essen in Kooperation mit der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. Es wird gefördert durch den Beauf-

tragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Nordrhein-Westfalen, die Kunststiftung NRW und die Stadt Mülheim an der Ruhr.

18 Tage ++ 18 Spielorte ++ 32 Produktionen ++ 121 Vorstellungen ++ 11 Weltpremieren ++ 6 Europapremieren ++ 9 Deutschlandpremieren ++ 17 Koproduktionen ++ 4 Produktionen, vor Ort in Mülheim an der Ruhr und Essen entwickelt ++ 33 Künstler / Künstlergruppen ++ 385 am Festival beteiligte Künstler ++ 24 Länder (z.B. Ägypten, Frankreich, Israel, Mexiko, Kongo, Samoa und Thailand)

Karten kosten zwischen 10,- und 30,- €. Sie sind erhältlich in der Touristinfo im MedienHaus, im TicketCenter von Theater und Philharmonie Essen, an den Vorverkaufsstellen von nrw-Ticket und unter der Ticket Hotline: 02 01 / 812 220 0 oder im Internet. Angebote werden attraktive Kombitickets.

www.theaterderwelt.de



*A Piece of Land, Ein Mülheimer Gesellschaftsspiel
1. und 3.7., Park an der Stadthalle • Fotomachweis: Christoph Meierhans*

nachGEFRAGT



Oleg Tartakowski **„Im Jugendzentrum und in meinem Ver- ein versuche ich ein guter Wegweiser zu sein.“**

25 Jahre jung ist Oleg Tartakowski. Mit neun Jahren kam er mit seiner Familie aus der Ukraine nach Deutschland. Er studiert Medizin an der Universität Duisburg-Essen, ist erfolgreicher Jiu-Jitsu-Sportler im Verein Bujindo (mehrfacher „Welt-“ und „Deutscher Meister“ in den Jahren 2002 bis 2008) und leitet – als Jugendleiter der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen – das Kinder- und Jugendzentrum „Tikwatejnu“ und die Sonntagschule „Sunny School“.

interKULT: Erinnern Sie sich noch an Ihren Start in Mülheim an der Ruhr, mit welchen Vorstellungen und Gefühlen kamen Sie hier an?

Oleg Tartakowski: Ich war neun als ich hier ankam, also sind die Erinnerungen schon ein wenig verblasst. Ich meine, dass es ein Gefühl der Vorfreude und Neugierde war, was mich hier in Mülheim erwarten würde, wie die Schule und wie die Menschen hier so sein würden.

interKULT: Was hat mit dazu beigetragen, dass Sie in Mülheim nun zu Hause sind?

Oleg Tartakowski: Ich fühle mich in Mülheim sehr wohl, denn ich habe hier viele Freundschaften schließen können: in der Jüdischen Gemeinde, beim Sport und in der Schule. Ein weiterer wichtiger Faktor für mich als Kind waren vor allem die Tage mit Eltern und Freunden auf den tollen Spielplätzen in der Mülheimer Gartenschau – der MüGa!

interKULT: Warum haben Sie sich für Jiu Jitsu entschieden?

Oleg Tartakowski: Schon in der Ukraine habe ich mit Judo angefangen. Hier habe ich dann auch einen Verein gesucht, um diesen Zweikampfsport zu betreiben. Dieser Verein – Bujindo Mülheim e.V. – hat auch die traditionelle japanische Selbstverteidigung Jiu Jitsu angeboten. Ich habe es dann ausprobiert und es macht mir bis heute sehr viel Spaß.

interKULT: Sie studieren Medizin, um Kinderarzt zu werden, und Sie arbeiten im Jugendzentrum „Tikwatejnu“ (übersetzt aus dem Hebräischen: unsere Hoffnung) mit

Kindern und Jugendlichen der Jüdischen Gemeinde. Woher kommt Ihr Interesse für die Arbeit mit Kindern?

Oleg Tartakowski: Bei jungen Patienten kann ein Arzt vieles präventiv bewirken, ob es nun Impfungen oder Vorsorgeuntersuchungen sind. So könnte ich vielen Kindern helfen, damit es ihnen auch als Erwachsene gut geht. Im Jugendzentrum und im Verein versuche ich, ein guter Wegweiser zu sein. Denn durch Freundschaften, Spaß, Vertrauen und Gemeinsamkeiten entstehen soziale Netzwerke, in welchen ich Freund und Vorbild für die Kids sein kann.

interKULT: Wie hoch ist in der Jugend-Gruppe der Anteil der Zuwanderer-Kinder?

Oleg Tartakowski: Der Anteil ist recht hoch. Viele sind hier geboren und sprechen besser Deutsch als Russisch – ihre Eltern befürchten schon, dass sie die Sprache des Herkunftslandes vergessen...

interKULT: Was möchten Sie den jungen Besuchern im Jugendzentrum aus Ihrer eigenen Erfahrung heraus gerne mit auf den Weg geben?

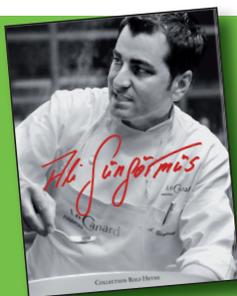
Oleg Tartakowski: Jeder sollte stolz auf sich und seine Herkunft sein! Jeder einzelne ist etwas Besonderes und braucht sich nicht verstecken – weder in Deutschland noch sonst irgendwo auf der Welt! Gehe offen und mit Freude auf andere Menschen zu, dann wird ihr Lächeln Deine Lebensfreude widerspiegeln!

Bildungspartnerschaften in Styrum und Eppinghofen

Seit über einem Jahr besteht das von der EU kofinanzierte Projekt „Bildungspartner-

schaften“ in den Mülheimer Stadtteilen Eppinghofen und Styrum. Ziel des Projektes ist

es, durch bessere Zusammenarbeit der Bildungspartner wie Kindergärten, Vereine, Schulen und Privatpersonen ein Netzwerk aufzubauen, das Familien mit Drittstaatenangehörigkeit die Integration erleichtern und die Bildungschancen ihrer Kinder verbessern soll.



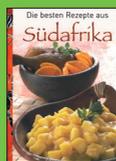
Interkult**GEWINN**

Wir verlosen in dieser Ausgabe 2 Bücherpakete!

Der Kulinarische Treff an der Ruhr findet in diesem Jahr vom 22. bis 25. Juli statt. Für die, die nicht so lange auf die leckeren Köstlichkeiten warten und sich bis dahin selber verköstigen wollen, bieten wir eine interessante Mischung aus der westlichen und exotischen Küche an.

Ali Güngörmüs ist der weltweit einzige türkische Koch mit einem Michelin-Stern. 100 Rezepte (und 43 Grundrezepte) präsentiert er in seinem ersten großen Kochbuch: mal mediterran, mal orientalisches mit einem Hauch von Tausendundeiner Nacht. Die Aromen, die er dabei kombiniert, arbeiten den Charakter des jeweiligen Grundprodukts fein heraus, sodass eine gelungene Liaison der verschiedenen Zutaten entsteht.

Mögen Sie es lieber ungarisch, südafrikanisch oder europäisch? Dann nehmen Sie am Gewinnspiel teil und gewinnen Sie jeweils ein Exemplar der hier abgebildeten Bücher!



Gewinnen Sie mit **interKULT!**

Schicken Sie uns eine E-Mail an: buelent.firat@mst-mh.de oder eine Postkarte an: Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST), Bülent Firat, Am Schloß Broich 28 - 32, 45479 Mülheim an der Ruhr.

Einsendeschluss ist der 30.6.2010.

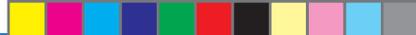
Es gilt der Poststempel. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

meet

Mülheimer Erziehungsdialoge und Elterntische

Die Bildungspartner können durch kurze Wege direkte und unkomplizierte Hilfe in Fragen von Erziehung, Bildung und Verständigung geben. Veranstaltungen wie Elterncafés, Mülheimer Erziehungsdialoge und Elterntische, Krabbelgruppen, Lesepatenschaften, Sportveranstaltungen und Sprachkurse bieten viele Möglichkeiten, Leute kennen zu lernen und ins Gespräch zu kommen.





Dr. Sonja Clausen, Michael Schüring

Dr. Sonja Clausen, Stadtteilkoordinatorin der Bildungspartnerschaft in Eppinghofen, ist erfreut über erste Erfolge des Programms: „Durch die Bildungspartnerschaften wird es zunehmend möglich, Kinder und ihre Familien, die nicht aus Deutschland kommen, besser zu unterstützen“.



Falls Sie an den Projekten der Bildungspartnerschaften teilnehmen oder sich als Bildungspartner engagieren wollen, können Ihnen die Stadtteilkoordinatoren in Eppinghofen im Stadtteilbüro an der Heißener Straße 16-18, Telefon: 0208 / 455 51 90 (Dr. Sonja Clausen), bzw. in Styrum in der Feldmann-Stiftung an der Augustastraße 108-114, Telefon: 0208 / 455 15 35 (Michael Schüring), weiterhelfen. Das Projekt wird von der Koordinierungsstelle Integration der Stadt Mülheim geleitet.

*Zusätzliche Infos unter:
www.muelheim-ruhr.de*

neuGEREGELT

MitarbeiterInnen der Ausländerbehörde als Integrations-LotsInnen!

Seit dem 1. Januar 2010 werden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Mülheimer Ausländerbehörde als Integrations-LotsInnen eingesetzt. Sie heißen ZuwanderInnen in Mülheim an der Ruhr willkommen und führen sie durch den Integrations-Prozess. Die Lotsen beraten, begleiten und unterstützen die zugewanderten Menschen und vereinbaren mit ihnen gemeinsam die einzelnen Schritte des Prozesses. Diese Vereinbarungen werden dann verbindlich im IntegrationskomPass aufgeführt. Hier werden alle Informationen und Vereinbarungen gesammelt und Integrationserfolge festgehalten. Den IntegrationskomPass erhält jede/-r ZuwanderIn mit Start des Integrationsprozesses. Er wird dann im Laufe des Prozesses bearbeitet und ergänzt.

Die Realisierung der einzelnen Schritte erfolgt gemeinsam mit bestehenden Mülheimer Beratungs- und Bildungseinrichtungen in bewährt guter Zusammenarbeit. Der Prozess schließt in der Regel nach fünf Jahren mit Erhalt der Niederlassungserlaubnis ab.

„Die Integration von ZuwanderInnen ist eine der großen Herausforderungen, denen sich Kommunen heute stellen müssen, um zukunftsfähig zu bleiben. Für die Stadt Mülheim an der Ruhr ist Integration seit vielen Jahren ein wichtiges Handlungsfeld, mit der zentralen Bedeutung einer Querschnittsaufgabe. Zahlreiche Projekte und Prozesse bilden hierbei die Grundlage für eine zukunftsweisende Integrationsarbeit. Hierzu zählt auch die Weiterentwicklung der Ausländerbehörde – getragen von der Absicht, die Behörde zu einer Integrationsbehörde zu entwickeln, die die Menschen, die rechtmäßig nach Mülheim kommen und hier leben wollen, willkommen heißt,“ so die Mülheimer Verwaltungsspitze. „Um mögliche Berührungspunkte gegenüber Behörden und Hilfsangeboten abzubauen und zu gewährleisten, dass Informations- und Beratungsleistungen für ZuwanderInnen auch in Anspruch genommen werden, sollten diese möglichst früh ansetzen und niederschwellig gestaltet sein. Integration von Anfang an,“ betont Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld.

Erste Anlaufstelle für ZuwanderInnen ist die Ausländerbehörde.

**Stadt Mülheim an der Ruhr – Ausländerstelle
Heinrich-Melzer-Straße 1 • 45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 32 21 • Fax: 0208 / 455 58 32 21
www.muelheim-ruhr.de**



Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst der Stadt Mülheim an der Ruhr

Das Ärzteteam beim Gesundheitsamt Mülheim an der Ruhr ist seit Oktober 2009 mit einer türkischstämmigen Medizinerin verstärkt worden. Havva Senkabak-Lunnemann, Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, berät in ihrer Funktion und mit ihrer mehrsprachigen Kompetenz u.a. werdende Eltern und führt Schuleingangsuntersuchungen durch. Dabei legt sie besonderen Wert auf Präventiv-Informationen wie z.B. Medienkonsum, Förderung von gesunder Ernährung und die Wichtigkeit des Eltern-Kind-Spiels. Die Sprechstunden-Dienste, die speziell von Neuzugezogenen gerne angenommen werden, finden nicht nur in den Räumen des Amtes an der



Heinrich-Melzer-Straße statt, sondern auch jeden Dienstag in der Sozialagentur Styrum, Kaiser-Wilhelm-Straße 29a. Das Gesundheitsamt Mülheim an der Ruhr bietet Sprechstunden auch in englischer, französischer und spanischer Sprache an.

Kontakt:

Havva Senkabak-Lunnemann

*Heinrich-Melzer-Straße 3
45468 Mülheim an der Ruhr*

Tel.: 0208 / 455 53 48

Fax: 0208 / 455 58 53 48

E-mail: Havva.Senkabak-Lunnemann@stadt-mh.de

vorGEMERKT

Sonntag, 9.5.2010 **Landtagswahlen**

Do., 24.6., 2.9.2010 • jew. 16:00 Uhr • Seminarraum, Aquatorium RWW, Moritzstraße 16-22
Sitzung des Integrationsrates

Do., 25.11.2010 • 16:00 Uhr • Sparkasse Berliner Platz
Sitzung des Integrationsrates

Di., 27.4.2010 • **Sitzung Arbeitskreis II**

Mo., 10.5.2010 • **Sitzung Arbeitskreis I**

Mo., 21.6.2010 • **Sitzung Arbeitskreis III**

jeweils 17:30 Uhr • Raum 3.05, Leineweberstraße 18-20



24/7

24 Stunden für Sie geöffnet –
7 Tage in der Woche.

Unser Trinkwasser – Ihre RWW.
www.rww.de



VORWEG GEHEN



MÜLHEIMER WOHNUNGSBAU



Familiär wohnen

Mülheimer Wohnungsbau eG
Friedrich-Ebert-Straße 2 · 45468 Mülheim an der Ruhr
Internet: www.mwbeg.de
Kostenlose Service-Telefonnummer: **0800 454 2000**